

100. Jahresbericht

Autor(en): **Gilgen, Alfred**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **100 (1991)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

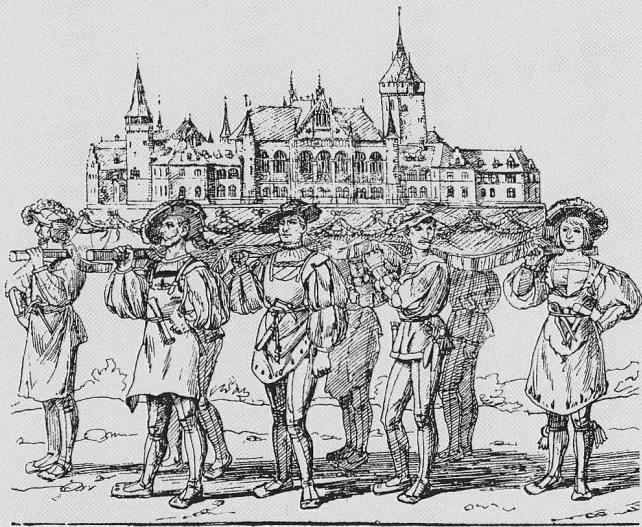
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

100. JAHRESBERICHT
100^e RAPPORT ANNUEL
100° RAPPORTO ANNUALE



Obschon die Hundertjahrfeier des Landesmuseums erst 1998 stattfinden wird, kann die Eidgenössische Kommission für das Schweizerische Landesmuseum 1991 bereits auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde vom Bundesrat 1891 eingesetzt, nachdem das Bundesparlament die Errichtung eines nationalen Museums mit Standort in Zürich beschlossen hatte. Als eine der ersten Aufgaben oblag ihr die Wahl des Museumsdirektors. Im weiteren nahm sie beratende und überwachende Funktionen wahr und begleitete massgebend die erste Zeit der raschen Entwicklung der Sammlungen und der Ausführung des Museumsbaues. Mit der starken Stellung der Kommission und ihrer gesamt eidgenössischen Zusammensetzung sollte den Bedenken jener Kreise Rechnung getragen werden, die sich aus partikularistischen Erwägungen zunächst gegen ein nationales Museum gestellt hatten. Bis zum heutigen Tag wird auf eine möglichst repräsentative Vertretung der sieben Kommissionsmitglieder geachtet.

Heute ist das Bestehen eines Landesmuseums kein Diskussionspunkt mehr. Es ist eine anerkannte Institution, welche die vielfältigsten Aufgaben wahrnimmt, vorab die Erschliessung und damit Bewahrung unseres reichen Schatzes an überliefertem nationalem Kulturgut. Der vorliegende Jahresbericht ist der beste Leistungsausweis dafür.

Bien que la fête du centenaire du Musée national n'ait lieu qu'en 1998, la Commission fédérale pour le Musée national suisse peut dès maintenant jeter un regard rétrospectif sur ses 100 ans d'activité. Elle a en effet été instituée en 1891 par le Conseil fédéral, suite à la décision de l'Assemblée fédérale d'ériger le Musée national à Zurich. Une des premières tâches qui lui incombait fut la nomination du directeur du musée. Par la suite, elle exerça une fonction consultative et de contrôle, assumant dès le début un rôle déterminant dans le développement rapide des collections et dans la construction du musée. L'influente position de la commission et sa composition imprégnée de fédéralisme devaient permettre de tenir compte des réserves de certains cercles qui pour des raisons particularistes s'étaient opposés dans un premier temps à l'idée d'un Musée national. Jusqu'à nos jours, on a prêté une attention particulière à la représentativité des sept membres de la commission.

L'existence du Musée national n'est aujourd'hui plus sujet à discussion. C'est une institution reconnue qui remplit de nombreuses tâches et veille surtout à la mise en valeur et à la conservation des trésors et des biens culturels nationaux qui nous ont été transmis. A preuve, le rapport annuel présent.

Benchè il 100° anniversario del Museo nazionale svizzero non cada che nel 1998, la Commissione federale per il Museo nazionale svizzero, insediata dal Consiglio federale nel 1891 in seguito alla decisione delle camere federali d'istituire a Zurigo il Museo nazionale, ha compiuto cent'anni nel 1991. Uno dei suoi primi compiti fu la scelta del direttore del museo. Le vennero anche assegnati compiti di consulenza e di controllo, e svolse inoltre un ruolo di primo piano nel rapido consolidamento delle collezioni e nella costruzione dell'edificio museale. La forte posizione della commissione e la sua composizione panfederale erano riconducibili all'intento di superare i dubbi espressi da ambienti che ostacolavano la creazione di un museo nazionale per considerazioni particolaristiche. E' tuttora valido il principio di scegliere i sette membri della commissione con dei criteri che permettano la più larga rappresentanza possibile.

Oggi giorno nessuno mette più in discussione l'esistenza del Museo nazionale svizzero, oramai un'istituzione riconosciuta che svolge i compiti più vari, primo fra tutti quello di rivalutare e quindi di conservare il nostro ricco patrimonio culturale nazionale. La presente relazione annuale ne è la migliore testimonianza.

Alfred Gilgen

